

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZB 18/91

in dem Rechtsstreit

des Herrn Rainer K [REDACTED], E [REDACTED]straße 87 a, H [REDACTED],

Klägers und
Beschwerdeführers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
P [REDACTED]straße 81, S [REDACTED],

g e g e n

die Stadt S [REDACTED], vertreten durch den Oberbürgermeister,
Altstädtisches Rathaus, Am M [REDACTED] 14, S [REDACTED],

Beklagte und
Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], S [REDACTED]straße 23,
S [REDACTED] -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Steffen und die Richter
Dr. Macke, Dr. Lepa, Bischoff und Dr. v. Gerlach

am 11. Juni 1991

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Kosten-
entscheidung im Urteil des 1. Zivilsenats des
Bezirksgerichts Schwerin vom 19. März 1991 wird
auf seine Kosten als unzulässig verworfen.

G r ü n d e :

Die isolierte Anfechtung einer Entscheidung im Kosten-
punkt ist unzulässig (§ 99 Abs. 1 ZPO). Auch im Zusammenhang
mit der Hauptentscheidung ist das Urteil des Bezirksgerichts
hier nicht anfechtbar, da im einstweiligen Verfügungsverfahren
ein Rechtsmittel zum Bundesgerichtshof gesetzlich ausge-
schlossen ist (§ 545 Abs. 2 ZPO i.V.m. Einigungsvertrag An-
lage I Kap. III Sachgebiet A Abschnitt III Nr. 1 Maß-
gabe 1 h).

Die Kostenentscheidung beruht auf § 97 ZPO.

Wert des Beschwerdegegenstandes: 300,-- DM

Dr. Steffen

Dr. v. Gerlach